**Sternsingeraktion 2020**

**Werkbrief-Beilage (mit Gruppenstunde)**

**1.**

2 Teile auf Seite 1 (grafisch voneinander abheben):

1. Einleitung/Motivation zur Sternsingeraktion/Motivation – Sternsingen bewerben
2. Engagement während des Jahres

**Sternsingen 2020**

**Sternsingen verwandelt zum Besseren**

Sonnyboy mit und ohne Krone (siehe Kinderfolder/Plakat)

**Sternsingen verwandelt:** Kinder ziehen sich bunte Gewänder über, richten die Kronen am Kopf und ziehen, den Stern voran, in die weite Welt hinaus. Na ja, zumindest in die Ortschaft oder den Stadtteil. Dass Kinder sich so zu „Heiligen Königen“ verwandeln, bringt viel Gutes für Menschen nah und fern. Die Leute im ganzen Land hören die weihnachtliche Frohbotschaft und erhalten den Segen für das neue Jahr. Und die Sternsingerspenden werden zum Segen für so viele Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

**Apropos „Wandel“:** Unsere Welt braucht einen radikalen Wandel, das wird immer deutlicher. So wie bis jetzt kann es nicht weitergehen. Die Klimakatastrophe schafft jetzt schon viel Leid, die Gegensätze zwischen Arm und Reich schreien zum Himmel. Höchste Zeit, dass wir nicht nur im privaten Bereich umdenken, sondern auch gemeinsam Druck ausüben, um in Politik und Wirtschaft den längst notwendigen Wandel herbeizuführen.

**Sternsingen ist christliches Engagement:** Weihnachten, die Geburt von Jesus, verwandelt unser Leben, macht uns zu Botschafter/innen solidarischer Nächstenliebe. Und der Einsatz für die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar ist ein wirkungsvoller Beitrag zu friedlichem Zusammenleben, Solidarität mit den Ärmsten und Respekt vor der Natur.

**Dein Beitrag.** So kannst du Menschen in deinem Umfeld zum Mitmachen motivieren:

Die Kinder deiner Jungschar-Gruppe, die Minis und andere Kinder in der Pfarre, der Schule oder im Bekanntenkreis zum Sternsingen motivieren und Jugendliche bzw. Erwachsene zum Begleiten.

Mit Jungscharleiter/innen (und mit anderen Jugendlichen oder Erwachsenen) „Sternsinger-Spezialaufträge“ übernehmen, z.B. bei einer Lokaltour am Abend oder in Bahnhöfen, in Einkaufszentren, ...

Info zur Sternsingeraktion in der Pfarrzeitung oder auf der Pfarr-Website vermitteln (in Absprache mit den dafür Verantwortlichen in der Pfarre).

„Wir taggen jede Tür“-Aktion: Mach ein Foto oder ein kurzes Handyvideo von einer Sternsinger-Türsituation. Poste es mit den Hashtags #türauf, #stern20 und #sternsingen. Dann teilen wir dein Foto, dein Video, deine Geschichte.

Facebook & Co: Mit anderen Sternsingergruppen österreichweit und mit der Dreikönigsaktion vernetzen: auf FB LOGO)/Dreikönigsaktion, Instagram-Logo dreikoenigsaktion und Twitter-Vogerl @dkaaustria (hast du alles, oder?

Und ganz wichtig - bitte setzt immer den Hashtag #STERN20 (damit wir eure Beiträge liken und teilen können).

Wenn ihr Szenen beim Sternsingen filmt (Vorbereitung, Lied, Hausbesuch), die wir auf unsere Website www.sternsingen.at einbinden dürfen, dann schickt uns doch bitte ein Mail mit Link an office@dka.at

(Aufzählungszeichen)

Hervorstreichen

Infos und Materialien findest du auf www.sternsingen.at

**Engagement während des Jahres**

Wenn sich´s ausgeht, Logos von Partner/in unter gutem Stern, Just One World, Schule statt Kinderarbeit (klein) einbauen

**Jungschar-Aktion**

Die Jungschar-Kinder zu einer Aktion motivieren, z.B. 1. Kuchen backen oder Popcorn machen, 2. Bauchläden aus Obstkartons basteln oder Tablets verwenden, 3. nach der Messe oder am Hauptplatz oder im Einkaufszentrum ausschwärmen und 4. die Leckereien gegen Spenden für ein Partnerprojekt (siehe [www.dka.at/spenden](http://www.dka.at/spenden)) unter die Leute bringen.

**Projektpartnerschaft der Pfarre**

Gezielt ein Partnerprojekt im globalen Süden unterstützen, z.B. mit Flohmarkt, Adventmarkt, Pfarrfest oder bei privaten Festen. Die Dreikönigsaktion vermittelt verlässliche Partnerprojekte und informiert zum Projektfortschritt.

**Firmaktion „Just One World“**

Firmgruppen in Österreich werden für Straßenkinder in Kenia oder für Klimagerechtigkeit aktiv. Infos und Materialien auf www.justoneworld.at.

**„Schule statt Kinderarbeit“**

Zum Thema „Ausbeutung durch schwere Kinderarbeit“ und was wir für die betroffenen Kinder tun können, gibt es pädagogische Materialien und den Aktionsvorschlag „Give me 5“- auf [www.dka.at](http://www.dka.at)/schule-statt-kinderarbeit.

**„Lebenszeichen“ (**Zeitschrift der Dreikönigsaktion, 4 x pro Jahr) und **Newsletter der Dreikönigsaktion -** bei office@dka.at bestellen.

**2.**

**4 Fotos, Texte zugeordnet**

**„Hilfe zur Selbsthilfe“ im Mukuru-Slum von Nairobi/Kenia**

Nairobi, die Hauptstadt von Kenia, ist eine pulsierende Metropole: Wirtschaftliches Zentrum von Ostafrika, Hotspot für den Tourismus, Einkaufszentren für die Reichen im Land. Nairobi hat aber auch ein anderes Gesicht: Rund 60 % der 4 Millionen Einwohner/innen leben in Slums auf nur 5% der Stadtfläche. 700.000 Menschen sind es im Slum von Mukuru. Die Hütten bieten kaum Schutz gegen Hitze und Regen. Fehlende Toiletten, Kanalisation und Müllbeseitigung verursachen Krankheiten.

Leben im Slum ist für alle schwierig. Kinder leiden aber besonders an der Armut. 60.000 leben in Nairobi auf der Straße, kommen mit Betteln, Müll durchwühlen oder Schuhe putzen gerade durch: Keine Unterstützung von Eltern, jede Nacht einen unsicheren Schlafplatz suchen, bei der Suche nach Essen unzähligen Gefahren ausgesetzt sein. Und dazu kommt, dass die Kinder der Straße ohne Schulbesuch und Ausbildung in der bitteren Armut stecken bleiben.

Unsere Projektpartner/innen von MPC (Mukuru Promotion Centre) und MSDP (Mukuru Slums Development Projects) stellen sich diesen Kindern engagiert zur Seite. Erstmal wird die Basis geschaffen, um überhaupt menschenwürdig und kindgerecht leben zu können. Mit einem Dach über dem Kopf, mit regelmäßigem Essen, mit medizinischer Betreuung. Und, ganz wichtig, mit einem Schulbesuch, um Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen.

Und es wird weiter gedacht: Nur wenn die Jugendlichen einen Beruf erlernen, werden sie dauerhaft gut leben können. Jackson und Alex z.B. werden als Installateure ausgebildet. Das kommt natürlich einerseits ihnen selbst und ihren Familien zugute. Andererseits wird durch ihre Leistungen als Installateure später einmal auch die sanitäre Situation im Mukuru-Slum verbessert, was der ganzen Community nutzt.

Sternsingen verwandelt zum Besseren. Für Jackson und Alex im Mukuru-Slum. Für die vielen anderen Kinder und Jugendlichen, die von unseren Projektpartner/innen in Nairobi betreut werden. Für all die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, die bei einem der rund 500 Sternsingerprojekte jährlich unterstützt werden. Auf diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ kann die Katholische Jungschar wirklich stolz sein. Danke an alle, die dazu beitragen!

Mehr Infos und Materialien zu den beiden Sterningerprojekten auf www.sternsingen.at

**Redaktion: Georg Bauer, Projektfotos: Klaus Zeugner**

**3 und 4**

**Auf nach Kenia!**

**Gruppenstunde von Luggi Frauenberger, Bildungsreferent DKA, KJS Linz**

Plakat mit Tiernamen als Bild

**Materialien:**

Plakat mit Tiernamen in Englisch (Download auf www.sternsingen.at)

Karten: Wichtig ist mir… (Download auf www.sternsingen.at)

Kanga oder leichten Baumwollstoff (2 x 1 m) zum Ausprobieren (im Kenia Länderpaket der DKA)

Singspiel Chaka chaka online auf www.sternsingen.at

Kenia ist den meisten Menschen in Österreich durch seinen Artenreichtum an Tieren bekannt und viele Österreicher/innen, die in Kenia Urlaub machen, fahren oft der Safaris wegen dort hin. Gehen auch wir auf Safari!

***Spiel: „Mein rechter Platz ist leer“***

Und zwar mit den Namen der Tiere in Englisch. Die Kinder sitzen im Kreis auf Stühlen, wobei ein Stuhl mehr im Kreis steht als Mitspielende da sind. Die Kinder suchen sich jede/r Tiernamen vom Plakat aus, das ausgedruckt wurde. Beginnen darf jene Person, deren rechter Stuhl leer ist. Diese Person wünscht sich ihr „Lieblingstier“ auf den leeren, rechten Stuhl neben sich. Es darf auch das Wort Safari gerufen werden, dann wechseln alle die Stühle.

*Hintergrund: Swahili ist eine der meist gesprochenen Sprachen Ostafrikas und natürlich auch in Kenia verwenden Millionen von Menschen „Swahili“ als ihre Muttersprache. Auch das Wort Safari ist Swahiliund bedeutet „Reise“.*

Der Safaritourismus ist eine der Haupteinnahmequellen Kenias und viele Menschen finden in diesem Teil der Wirtschaft auch ihre Berufe. Einen guten Beruf zu bekommen, ist auch das Anliegen von tausenden Jugendlichen und Kindern, die in den Schulen der Projektpartner/innen ihre Ausbildung absolvieren. Das empfinden viele Kids als Privileg, endlich einen Schulplatz zu haben. Bedeutet er doch, bessere Chancen später auf dem Arbeitsmarkt zu haben.

Die Kinder aus den Armutsvierteln, den sogenannten Slums, versuchen, ihr Bestes in der Schule zu leisten und freuen sich, täglich in die Schule zu kommen. Oft sind sie auch in den Ferien in der Schule, wenn sie in den Nachhilfestunden die Chance haben, das Erlernte nochmals zu vertiefen.

***Übung mit Karten: Was glaubt ihr, ist den Kindern in Kenia besonders wichtig!***

Macht bitte aus den vor euch liegenden Karten eine Reihe - dabei soll das ganz Wichtige ganz oben und das ganz Unwichtige ganz unten liegen.

Als Gruppenleiter/in fragst du nach Fertigstellung der Reihe, ob die Kinder zu diesen Karten Fragen haben. Lest zum Abschluss die Texte zu den Karten reihum, gegenseitig vor.

***Kleider ausprobieren: Der Kanga***

In den Projekten der Dreikönigsaktion bekommen die Jugendlichen auch Berufsausbildungen, zum Beispiel als Schneider/in.

Besonders lässig finden es in Kenia viele Frauen, einen Kanga zu tragen. Versucht ihr es mal, so einen Kanga anzuziehen.

*(Kangas befinden sich auch im Länderpaket Kenia von der Dreikönigsaktion, welches im diözesanen Jungscharbüro entlehnbar ist. Ihr könnt anstelle der Kangas auch einen leichten Baumwollstoff in der richtigen Größe nehmen, um das Anprobieren zu üben.)*

***Bilder zum Beispielprojekt aus Kenia anschauen***

Neben den Berufsausbildungen wird in den Projekten der Dreikönigsaktion noch viel mehr gemacht, dazu schauen wir uns die Bilder aus dem Länderpakt oder von der Webpage [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at) an (und der/die Gruppenleiter/in liest die dazu gehörigen Texte vor.)

***Singspiel: Chaka-Chaka***

Wir beenden heute diese Gruppenstunde mit einem Singspiel aus Kenia.

Dieses Singspiel aus Kenia ist bei Kindern sehr beliebt und kann alleine, zu zweit und auch in der Gruppe gespielt werden.

Text:

Chaka, Chaka bum bum,

Chaka, Chaka bam bam,

Chaka bum,

Chaka bam,

Chaka, Chaka bum bam.

Handbewegungen (Version alleine): Die Mitspielenden sitzen nebeneinander im Kreis auf Stühlen.

Chaka - mit den Handballen auf eigenen Oberschenkel klopfen

Bum - mit den Handflächen auf die eigenen Oberschenkel klopfen

Bam -– mit den Handrücken auf die eigenen Oberschenkel klopfen

Handbewegungen (Version zu zweit): Die Mitspielenden stehen sich zu zweit gegenüber und legen auf Augenhöhe ihre Handballen aneinander.

Chaka - mit den Handballen auf die Handballen des Gegenübers klopfen

Bum - mit den Handflächen auf die Handflächen des Gegenübers klopfen

Bam - mit den Handrücken auf die Handrücken des Gegenübers klopfen

Handbewegungen (Version im Kreis): Die Mitspielenden stehen im Kreis und legen auf Augenhöhe seitlich ihre Handballen aneinander.

Chaka - mit den Handballen auf die Handballen der nebenstehenden Personen klopfen

Bum - mit den Handflächen auf die Handflächen der nebenstehenden Personen klopfen

Bam - mit den Handrücken auf die Handrücken der nebenstehenden Personen klopfen

Je geübter die Mitspielenden sind, um mehr kann das Tempo erhöht werden.

Eine Live-Version gibt es zu sehen unter: www.sternsingen.at